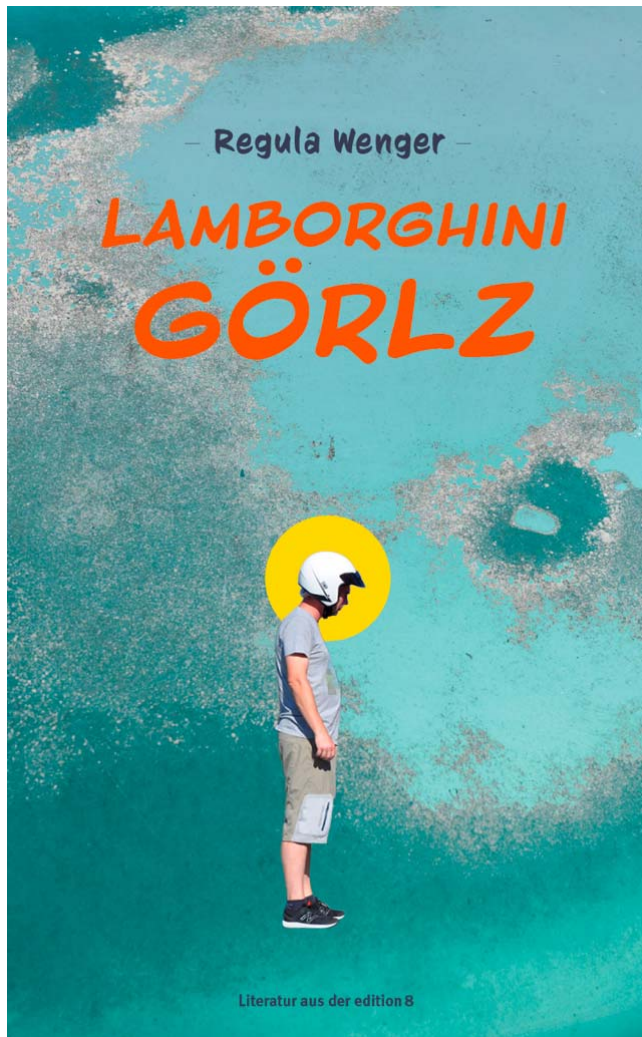


# Regula Wenger / Lamborghini Görlz

18. April 2023 von [Manuela Hofstätter](#)



Lenz ist Journalist, Vater, Ehemann und müde. Auch an seinem Geburtstag ist er müde, während seine feierlustige Frau sich über irgendeine Überraschung, welche sie gemeinsam mit Freunden für Lenz geplant hat, freut. Lenz fragt sich einzig kurz, von welchen Freunden seine Frau Veronica da wohl gesprochen hat. Lenz hat seinen besten Freund nicht mehr, darum wurde ihm sein Bier immer lieber und sein Job beim kleinen Boulevardblatt immer lästiger. Im Haushalt hat er seine Aufgaben, doch er schiebt diese immer mehr lustlos vor sich her, während seine Frau joggen geht, empfindet er Sport als etwas Überflüssiges. Auch heute geht Veronica joggen und Lenz muss nicht mit, soll aber haushalten, müde blickt er auf das schmutzige Geschirr, doch da entdeckt er einen Zettel seiner Frau, als er nach seinen Zigaretten greifen will, „Terrasse“ steht darauf. Als Lenz in seiner schmuddeligen Aufmachung auf seiner Terrasse steht, kann er nicht anders als starren, da stehen unten auf der Strasse ein oranger Lamborghini und eine Frau in Stiletos und langen roten Haaren. Aber als wäre dieser Anblick nicht schon verrückt genug, hängt hinten am Lamborghini ein hässlicher, alter Wohnwagen, das kann doch gar nicht sein, denkt sich Lenz. Aber kurz darauf befindet sich Lenz in dem orangenen Auto seiner Träume, allerdings hinten hineingequetscht, am Steuer und auf dem anderen Vordersitz befinden sich zwei aussergewöhnliche Frauen namens Red und Black. Lenz wird nun das Geburtstagsgeschenk seines Lebens erfahren, die

erste Station ist der Besuch bei einem Fussballstar, denn Fussball bedeutet Lenz alles. Den alten Sack aber, auf welchen Lenz trifft, den kennt er nicht mal, die Begegnung allerdings wird er dennoch nicht so schnell vergessen. Aber es kommt noch weitaus dicker, Lenz hat eine Sitzung bei einer Psychiaterin, was zu viel ist, ist zu viel, doch Frau Amann ist eben eine Klasse für sich, Lenz geht mehr als ein Licht auf bei dieser Begegnung. Es warten weitere Begegnungen auf Lenz, manche sind geplant, andere nicht. Der Besuch bei seiner Grossmutter etwa ist einmal mehr schlicht anders, als sich Lenz das wünscht, und doch genau richtig. Auf diesem verrückten Roadtrip lernt Lenz nicht nur sich selber richtig kennen, nein, er gelangt an sein Limit und doch kann er auch über sich hinaus wachsen. Was seine beiden Reiseleiterinnen angeht, Red und Black sind unvergesslich heisse Wesen und machen diese Reise erst zu dem, was sie ist, ein lustvolles, schräges, saukomisches und tief bewegendes Stück prallen Lebens. Wird Lenz wirklich nicht ans Steuer des Lamborghinis gelassen? Nimmt er dafür in seinem Leben das Steuer wieder in die Hand? Lesen!

**Fazit: Abgefahren gut!**

Regula Wenger hat mit „Lamborghini Görlz“ eine wirklich abgefahren gute Roadnovel geschrieben, man ist hingerissen und kann sich, kaum hat man sich vom einer Lachsalve erholt, dem Tiefgang nicht entziehen. Lenz, der Looser, hat Karriere, Ehe und sein Vatersein ebenso vernachlässigt wie seine Freundschaften und seine Selbstachtung. Als ein Kind ihn in einer absolut demütigenden Situation ertappt und ihm ein Sandwich anbieten will, ist dies nur einer der genialen Höhepunkte, die zu den Wendepunkten in seinem Leben werden. Ich habe selten ein so rasantes, bewegendes, kluges und witziges Buch gelesen.

**Meine Wertung: 8/10**